

# Ältere Medienagenden

## Presseagenda Dezember 2014

Die Rangliste der wichtigsten Pressethemen präsentiert sich im Vergleich zu den Vormonaten im Dezember stark verändert. Der mediale Dauerbrenner "Ukraine-Krise" rangiert erstmals im 2014 nicht in den Top 10, und auch über Ebola ging die Berichterstattung stark zurück. Vergleichsweise zahlreich vertreten sind hingegen Wirtschaftsthemen.

Presseagenda im Dezember 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	IS-Konflikt Syrien und Irak	↗
2	Energiepolitik Schweiz	↗
3	Geschäftsgang Sika	NEU
4	Cyberattacke Sony Pictures	NEU
5	Umsetzung SVP Masseneinwanderungsinitiative	↗
6	Geldpolitik SNB	↗
7	Ecopop-Initiative	↘
8	Entwicklung Erdölpreis / OPEC	↗
9	Eurokrise	↗
10	Islamismus Schweiz	↗



## Weniger Konflikt- und Kriegsberichterstattung

Angeführt wird die Dezember-Rangliste vom IS-Konflikt, abgesehen davon rangiert jedoch kein Konflikt-Kommunikationsereignis in den Top 10. Somit erzeugten Kriege und Konflikte Ende Jahr vergleichsweise wenig mediale Aufmerksamkeit.

Rang 2 der wichtigsten Pressethemen belegt das Kommunikationsereignis über die Energiepolitik der Schweiz, wobei die umfangreiche Berichterstattung auf die Energiedebatte des Nationalrats im Rahmen der Wintersession zurückzuführen ist. Dabei erzeugte die Beratung der Energiestrategie 2050 insbesondere im Tages- Anzeiger ein hohes Berichterstattungsvolumen.

Über die von Volk und Ständen Ende November deutlich abgelehnte Ecopop-Initiative wurde Anfang Dezember noch verschiedentlich berichtet, nichtsdestotrotz büsst das Top-Thema des Vormonats sieben Ränge ein. Mehr Berichterstattung gab es hingegen über die auch dadurch neu befeuerte Debatte um die Umsetzung der im Februar angenommenen SVP-Masseneinwanderungsinitiative (Rang 5). 20 Minuten titelte am 1. Dezember entsprechend: "Jetzt geht der Streit um die MEI wieder von vorne los" (20 Minuten, 01.12.2014, Seite 2).

## Verstärkter Fokus auf Wirtschaftsthemen

Mit dem Geschäftsgang von Sika, der Geldpolitik der SNB, der Entwicklung des Erdölpreises und der Eurokrise sind im Dezember gleich vier Wirtschaftsthemen in der Top 10- Presseagenda rangiert. Als neues Pressethema etabliert hat sich seit dem 9. Dezember die Umstrukturierung des Bauchemieherstellers Sika durch die Ankündigung der Besitzerfamilie, ihre Firmenanteile für rund 2.75 Milliarden Franken verkaufen zu wollen. Das grosse Skandalisierungspotenzial und die Möglichkeit, moralische Urteile zu kommunizieren, machen den Ausverkauf von Sika durch "die schrecklich gierige Familie Burkard" (Blick, 12.12.2014, Seite 2) auch für Boulevardmedien zur spannenden Geschichte. Dies zeigt sich in der umfangreichen Berichterstattung des Blick.

Bereits im Monat vor der Aufhebung des Mindestkurses hat die SNB mit ihrer Geldpolitik für viele Schlagzeilen gesorgt und belegt in der Rangliste der wichtigsten Pressethemen vom Dezember Rang 6. Für ein erhöhtes Berichterstattungsvolumen sorgte dabei die Ankündigung, dass erstmals seit 1970 wieder Negativzinsen eingeführt würden.

Der tiefe Erdölpreis und dessen Auswirkung auf den Benzinpreis in der Schweiz war bereits im November ein wichtiges Wirtschaftsthema, im Dezember nahm der Umfang der Berichterstattung jedoch nochmal erheblich zu. Auch weil der Blick und Le Matin verschiedentlich darüber berichteten, belegt das Kommunikationsereignis Rang 8 der wichtigsten Presse-Themen.

Im Kontext der Eurokrise sorgten im Dezember die Geldpolitik der EZB und das Hilfsprogramm für Griechenland für viele Schlagzeilen. Das KE dazu rangiert auf Platz 9.

## **Cyberattacke und Dschihad**

Viel Raum für Spekulationen bot Anfang Dezember die Cyberattacke auf das Computernetzwerk von Sony Pictures. Als verdächtig gehandelt wurde von Anfang an das Nordkoreanische Regime um Kim Jong Un, weil Sony mit "The Interview" eine Filmkomödie produzierte, in der die Ermordung Kims erwogen wird. Aufgrund der vor allem in den Zeitungen der Suisse romande umfangreichen Berichterstattung darüber rangiert das neue Kommunikationsereignis auf Platz 4 der Dezember-Agenda.

Über die Gefahr von Dschihadisten in der Schweiz wird seit Ausbruch des IS-Konflikts Mitte Jahr regelmässig berichtet. Im Dezember rangiert die Thematik nun erstmals in der Top 10- Presseagenda des Monats. Grund dafür ist mitunter die umfangreiche Berichterstattung über das Verschwinden eines Geschwisterpaares aus Winterthur, das sich möglicherweise der IS anschliessen wollte.

[top](#)

## **Presseagenda November 2014**

Im Monat des letzten Urnenganges des Jahres gab es sehr viel Berichterstattung über die drei nationalen Volksinitiativen, über die am 30. November abgestimmt wurde. Viel mediale Aufmerksamkeit erzeugten daneben insbesondere der Davis-Cup Final und der anhaltende IS-Konflikt. Ebola, die Raumsonde Rosetta, der Ukraine-Konflikt, die Debatte um die Energiestrategie 2050 und das Genfer TV-Sternchen Nabilla Benattia komplettieren die Top 10 der November-Presseagenda.

## Presseagenda im November 2014

Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Ecopop-Initiative	↗
2	Davis-Cup Final	NEU
3	Initiative Abschaffung Pauschalbesteuerung	↗
4	IS-Konflikt Syrien und Irak	↘
5	Goldinitiative	↗
6	Energiepolitik Schweiz	↗
7	Ukraine-Konflikt	↘
8	ESA-Mission Tschurjumow-Gerassimenko	↗
9	Ebola-Epidemie	↘
10	Nabilla Benattia	NEU



### Vier nationale Politikkommunikationsereignisse in der Top 6

Alle drei nationalen Abstimmungsvorlagen belegen in der Rangliste der wichtigsten Kommunikationsereignisse des Monats November Plätze in der Top 5. Ecopop führt die Liste an, die Vorlage zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung folgt auf Rang 3 und die Goldinitiative auf Rang 5. Gleich dahinter ist mit der Debatte um den beschlossenen Atomausstieg und der künftigen Ausgestaltung der Schweizer Energiepolitik im Rahmen der Energiestrategie 2050 ein weiteres nationales Politikkommunikationsereignis platziert.

### Weniger Berichterstattung über den IS- und den Ukraine-Konflikt

Ein Jahr nach Beginn der Protestbewegung auf dem Maidan in Kiew rangiert das Kommunikationsereignis zum Ukraine-Konflikt auf Platz 7 der Monatspresseagenda. Weiter hinten war das KE über den Konflikt, welcher in diesen Protesten ihren Ursprung hat, im laufenden Jahr noch gar nie klassiert. Weniger Berichterstattung gab es auch über den Konflikt mit der Terrororganisation Islamischer Staat. Nachdem das Kommunikationsereignis in den letzten beiden Monaten die Presseagenda angeführt hatte, fällt es im November auf Rang 4 zurück.

### Historischer Sieg im Davis-Cup

Erstmals überhaupt gewann die Schweiz am 23. November dieses Jahres den prestigeträchtigen Davis-Cup. Der Sieg der Schweizer Tennisspieler um Roger Federer und Stanislas Wawrinka gegen das Team aus Frankreich wurde im Schweizer Blätterwald als "Wunder" (Tages Anzeiger, 24.11.2014, Seite 1) und "historischer Triumph" (Blick, 24.11.2014, Seite 1) bezeichnet und sorgte insbesondere in den analysierten Boulevardzeitungen Le Matin und Blick für ein enormes Berichterstattungsvolumen vor, während und nach den Begegnung. Somit rangiert erstmals seit August und der Leichtathletik EM in Zürich wieder ein Sportanlass in der Top 10 der wichtigsten Kommunikationsereignisse, wobei das Schweizer Davis-Cup-Team sogar den Sprung auf Rang 2 schafft.

## Philae, Ebola und Benattia

Am 12. November setzte der Lander Philae der Raumsonde Rosetta auf dem Kometen Tschurjumow-Gerassimenko auf. Dieses Ereignis gilt als Höhepunkt in der Mission der Europäischen Weltraumorganisation und hat in allen untersuchten Zeitungen für viele Schlagzeilen gesorgt. Komplettiert wird die Top 10 Presseagenda des Monats mit den Kommunikationsereignissen über Ebola (Rang 9) und das französische Model und TV-Sternchen Nabilla Benattia (Rang 10). Die 22-Jährige sieht sich nach einem blutigen Streit mit ihrem Partner mit dem Vorwurf der versuchten Tötung konfrontiert, was bei Le Matin seit dem 8. November für enorm viel Berichterstattung sorgte.

[top](#)

## Presseagenda Oktober 2014

Wie im Vormonat September führt das Kommunikationsereignis zum Vormarsch der Terrorgruppe Islamischer Staat in Syrien und im Irak die Presseagenda im Oktober an. Wiederum viel Berichterstattung gab es auch über Ebola und den Ukraine-Konflikt. Bemerkenswert ist, dass beinahe ausschliesslich Politik-Kommunikationsereignisse in den Top 10 rangieren, wobei mit der Ecopop- und der Initiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung auch zwei KE über bevorstehende Abstimmungen vertreten sind.

Presseagenda im Oktober 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	IS-Konflikt Syrien und Irak	→
2	Ebola-Epidemie	↗
3	Ecopop-Initiative	↗
4	Bilateralismus Schweiz-EU	↗
5	Protestbewegung Hongkong	↗
6	Ukraine-Konflikt	↘
7	Steuerstreit Schweiz-USA	↗
8	Initiative Abschaffung Pauschalbesteuerung	NEU
9	Eurokrise	↗
10	Eidgenössische Wahlen 2015	↗



## Der Kampf um Kobane

Seit Anfang Oktober steht die nordsyrische Grenzstadt Kobane (Ain al-Arab) im Fokus der Weltöffentlichkeit. Kurdische Einheiten wehren sich dort gegen den Ansturm der Terrormiliz Islamischer Staat (IS). Unterstützt werden die Kurden durch die von den USA geführte Koalition, welche die Jihadisten durch Angriffe aus der Luft zu schwächen versuchen. Im Kontext des Konfliktes gab es auch Berichte über zahlreiche Demonstrationen gegen die Extremisten, welche im In- und Ausland stattfanden. Das Kommunikationsereignis zum IS belegt im Oktober Rang 1 der Presseagenda, gefolgt vom KE zur Ebola-Epidemie. Wie in den

Monaten zuvor umfasste die Berichterstattung darüber auch im Oktober die weitere Ausbreitung der Seuche und den Kampf der Behörden. So wurde beispielsweise publik, dass das Virus erstmals auch in den USA diagnostiziert worden sei und die Suche nach einem Impfstoff gegen die Krankheit auf Hochtouren laufe.

## **Ecopop nimmt Fahrt auf**

Weil alle analysierten Zeitungen ausser Le Matin bereits zwei Monate vor der Abstimmung intensiv über die Ecopop-Initiative berichtet haben, rangiert das KE dazu im Oktober auf Rang 3 der Presseagenda. Die Initiative "Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen" erhielt dabei deutlich mehr Medienresonanz als die anderen beiden nationalen Abstimmungsvorlagen vom 30. November ([vgl. Abstimmungsmonitor](#)). Das Kommunikationsereignis zur Gold-Initiative rangiert im Oktober nicht in den Top 10, jenes zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung belegt Rang 8. Im Kontext der Ecopop-Initiative und der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative gab es auch viel Berichterstattung über die zukünftige Ausgestaltung der bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Das KE dazu belegt Rang 4 der Oktober-Presseagenda.

## **Protestbewegung von Hongkong in den Top 5**

Einige Plätze eingebüsst im Vergleich zum Vormonat (neu Rang 6) hat das Kommunikationsereignis zum Ukraine-Konflikt. Im Fokus der Berichterstattung standen dabei insbesondere der Tod eines Schweizer IKRK-Mitarbeiters in Donezk von Anfang Monat, die Verhandlungen der Konfliktparteien am Asien-Europa-Gipfel vom 17. Oktober in Mailand und die Parlamentswahlen in der Ukraine von Ende Monat. Ähnlich umfangreich wie über den Ukraine-Konflikt haben die analysierten Zeitungen im Oktober über die Demokratiebewegung in Hongkong berichtet. Das Kommunikationsereignis belegt Rang 5 und umfasst einerseits die laufende Berichterstattung über die Protestaktionen und andererseits reflexive Artikel über die Bewegung und das Verhältnis Hongkongs zu China.

## **Prozess gegen Raoul Weil**

Im Kontext unterschiedlicher Themen wurde im Oktober auch über einige Personen intensiv berichtet. So gab es im Rahmen des Steuerstreits mit den USA umfangreiche Berichterstattung über den Prozess gegen den früheren UBS-Banker Raoul Weil, was für das KE die erstmalige Rangierung in den Top 10 seit Mai zur Folge hat. Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, stand aufgrund seiner Geldpolitik im Rahmen der Bewältigung der Eurokrise im medialen Rampenlicht. Das KE darüber belegt Rang 9 und damit einen Platz vor jenem über die Eidgenössischen Wahlen vom Oktober 2015. Bereits ein Jahr vor dem Ereignis wird intensiv über die Strategien der Parteien und mögliche Kandidaturen berichtet.

[top](#)

## **Presseagenda September 2014**

Obwohl im Abstimmungsmonat September die beiden Vorlagen "Schluss mit der MWSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!" und "für eine soziale Einheitskrankenkasse" nicht in der Top 10 der wichtigsten Kommunikationsereignisse rangieren, dominieren politische Themen die Presseagenda. Angeführt wird die Rangliste erstmals vom KE zum Vormarsch der IS in Syrien und im Irak.

## Presseagenda im September 2014

Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Vormarsch IS Syrien und Irak	↗
2	Volksinitiative Einheitskasse	↗
3	Ukraine-Krise	↘
4	Abstimmung Unabhängigkeit Schottland	↗
5	Ebola-Epidemie in Westafrika	↘
6	Islamischer Extremismus in der Schweiz	↗
7	Geschäftsgang Apple	↗
8	Regierung Hollande	↗
9	Unternehmenssteuerreform III	↗
10	Umsetzung SVP Masseneinwanderungsinitiative	↗



### Syrien und Irak, Ukraine und Schottland

Nachdem die Berichterstattung über den Bürgerkrieg in Syrien über die letzten Monate hinweg abgeflacht ist, rückt das Land von Machthaber Baschar al-Assad aufgrund der Bedrohung durch die Terrorgruppe Islamischer Staat im September wieder in den Mittelpunkt der Weltöffentlichkeit. Die IS-Jihadisten, die im Schweizer Blätterwald erstmals Mitte Juni für Schlagzeilen sorgten, als sie die nordirakische Millionenstadt Mosul unter ihre Kontrolle brachten, haben ihr Herrschaftsgebiet stark erweitern können und sind nun auch im vom Bürgerkrieg geplagten Syrien auf dem Vormarsch. Die beiden Schauplätze Syrien und Irak lassen sich somit kaum mehr voneinander trennen und werden auch in der Politik in einem neuen Gesamtzusammenhang wahrgenommen. Entsprechend hat die von den USA angeführte Koalition gegen den IS ab dem 24. September die Luftangriffe auf Syrien ausgeweitet, was medial hohe Resonanz gefunden hat. Auswirkungen haben die Ereignisse auch auf die Schweiz, was den Nachrichtenwert zusätzlich erhöht. Einerseits haben sich der Bundesrat und Sicherheitspolitiker Ende Monat damit beschäftigt, ob der IS hierzulande verboten werden soll, und andererseits befassten sich die Medien allgemein damit, ob auch in der Schweiz die Gefahr für Anschläge islamischer Extremisten besteht. Das Kommunikationsereignis dazu belegt Rang 6.

Weiterhin umfangreich ist die Berichterstattung über die Ukrainekrise. Das Kommunikationsereignis belegt im September Rang 3 und damit einen Platz vor jenem zur Abstimmung über die Unabhängigkeit der Schotten von Grossbritannien vom 18. September. Darüber wurde insbesondere in den Zeitungen Le Temps, NZZ und Tages Anzeiger bereits in den Tagen vor dem Urnengang viel berichtet. Schottlands Volk entschied sich bei hoher Stimmbeteiligung schliesslich gegen eine Sezession vom Königreich.

### Einheitskasse, Unternehmenssteuerreform III und Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative

Am 28. September haben die Schweizer Stimmberechtigten über die Initiativen "Schluss mit der MWSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!" und "für eine soziale Einheitskrankenkasse"

abgestimmt ([vgl. Abstimmungsmonitor](#)). Nachdem bereits im August verhältnismässig wenig über die beiden Abstimmungsvorlagen berichtet wurde, rangiert das Kommunikationsereignis zur GastroSuisse-Initiative auch im September nicht in den Top 10. Mehr Berichterstattung gab es hingegen über die Vorlage für eine öffentliche Einheitskasse; das Kommunikationsereignis rangiert auf Platz 2.

Neben dem KE zur Einheitskasse belegen allerdings noch zwei andere Politik-KE mit Schweizbezug Plätze in der Top 10 der wichtigsten Kommunikationsereignisse des Monats: Das KE zur dritten Unternehmenssteuerreform und jenes über die Umsetzung der SVP-Masseneinwanderungsinitiative. Am 22. September präsentierte der Bundesrat die Vernehmlassungsvorlage zur Unternehmenssteuerreform, deren Ausgangspunkt die Abschaffung der international im Visier stehenden Steuerprivilegien für Holdings und andere Spezialgesellschaften darstellt. Das KE dazu belegt im September Rang 9 und damit einen Platz vor jenem zur weiterhin ungeklärten Umsetzung der SVP-Initiative "gegen Masseneinwanderung". Für viele Schlagzeilen sorgte dabei insbesondere die Nachricht, dass die BDP vor hat, das Ergebnis der Masseneinwanderungsinitiative mit einer neuen Abstimmung zu korrigieren.

## **Ebola, Apple und Hollande**

Rang 5 der Presseagenda September belegt das Kommunikationsereignis zur Ebola-Epidemie. Die Berichterstattung umfasst dabei vorwiegend Berichte über neue Verdachtsfälle und über das Vorgehen der Behörden.

Für überdurchschnittlich viele Schlagzeilen sorgte im September der Unterhaltungselektronik-Konzern Apple. Verantwortlich für die Rangierung auf Platz 7 sind einerseits die medienwirksame Präsentation der neuen Produkte vom 9. September und andererseits der Verkaufsstart des iPhone 6 in den Schweizer Apple-Stores vom 26. September.

Abgerundet wird die Top 10 Presseagenda des Monats mit der Berichterstattung über die französische Regierung um Präsident François Hollande, wobei insbesondere die knapp gewonnene Vertrauensabstimmung von Premierminister Manuel Valls in der Nationalversammlung und der skandalöse Rücktritt von Thomas Thévenoud, des erst kürzlich eingesetzten Staatssekretärs für Aussenhandel, für viele Schlagzeilen sorgte.

[top](#)

## **Presseagenda August 2014**

Die Presseagenda im August war wiederum durch die Berichterstattung über zahlreiche Konflikte geprägt. Im Fokus standen neben den Brennpunkten Ukraine und Israel/Palästina auch wieder der Irak und Syrien.

Presseagenda im August 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Ukraine-Krise	↗
2	Irakkrise	↗
3	Nahostkonflikt	↘
4	Ebola-Epidemie Westafrika	↗
5	Affäre Geri Müller	NEU
6	Leichtathletik EM Zürich	↗
7	Fremdsprachenunterricht Schweiz	↗
8	Volksinitiative Einheitskasse	↗
9	Bürgerkrieg Syrien	↗
10	Ndrangheta-Ermittlungen in der Schweiz	NEU



## Kriege und Krisen

Gleich drei Kriegs- bzw. Konflikt-Kommunikationsereignisse stehen an der Spitze der Presseagenda August. Nachdem der Ukraine Konflikt die Spitzenposition im Juni und Juli eingebüsst hatte, belegt das KE im August erneut Rang 1. Für viel Berichterstattung sorgten neben den Kampfhandlungen zwischen Regierungstruppen und Separatisten in der Region um Donezk und Luhansk insbesondere die Sanktionen der westlichen Staatenwelt gegen Russland. Wie über den Ukraine Konflikt haben auch über die Krise im Irak insbesondere die Zeitungen NZZ, Tages-Anzeiger und Le Temps sehr umfangreich berichtet. Das Kommunikationsereignis dazu belegt Rang 2. Das Augenmerk der Presse lag einerseits auf den Kampfhandlungen zwischen den IS-Jihadisten und kurdischen Kämpfern im Nordirak und andererseits auf den vertriebenen Jesiden und Christen. Zudem gab es viel Berichterstattung über die Reaktionen der westlichen Staaten. Das Kommunikationsereignis zum Nahostkonflikt belegt Rang 3 und umfasst den Rückzug der israelischen Armee aus dem Gazastreifen Anfang Monat, die vorübergehenden Waffenruhen sowie viele reflexive Berichte. Weil die Kämpfer des Islamischen Staat (IS) auch in Syrien auf dem Vormarsch sind, gerät das Land von Machthaber Baschar al-Assad wieder stärker in den Fokus der Medien. Das KE zum Bürgerkrieg in Syrien belegt im August Rang 9.

## Gerigate

Die Affäre um Geri Müller (Rang 5) nahm am 17. August ihren Lauf, als publik wurde, dass der Nationalrat der Grünen und Stadtammann von Baden von seinem Arbeitsplatz aus Nacktbilder verschickt haben soll. Der daraufhin entfachte Medienhype um Müller katapultierte dieses Kommunikationsereignis in der Enthüllungswoche sogar auf Rang 1 und verdrängte damit kurzzeitig die Berichterstattung über die Krisen im Nahen Osten und der Ukraine von den Top-Rängen. Sämtliche hier untersuchten Medien beteiligten sich rege an der Diskussion um die Nackt-Selfies – wenngleich die Berichterstattung im Le Temps und der NZZ niederschwelliger verlief, als bei 20 Minuten, Blick, Le Matin und dem Tages-Anzeiger.

## Ebola-Epidemie

"Ebola-Epidemie ausser Kontrolle" titelte die NZZ auf der Frontseite am 9. August. Die Seuche, welche im Februar in Guinea ausbrach und sich seither auch in Liberia, Sierra Leone, Nigeria und der Demokratischen Republik Kongo ausbreitet, fordert laufend neue Opfer. Die Berichterstattung über das Todes-Virus umfasst Meldungen über neue Verdachtsfälle, Berichte über Massnahmen der Behörden im Kampf gegen die Ausbreitung und Schilderungen über einen möglichen weiteren Verlauf der Epidemie. Im August belegt das Kommunikationsereignis dazu Rang 4.

### **Wenig Berichterstattung über die Abstimmungsvorlagen**

Am 28. September stimmten die Schweizer Stimmbürger über die GastroSuisse-Initiative und die Einführung einer öffentlichen Krankenkasse ab. Im August gab es über diese beiden nationalen Abstimmungsvorlagen noch verhältnismässig wenig Berichterstattung. Das Kommunikationsereignis über die Senkung des Mehrwertsteuersatzes im Gastgewerbe rangiert nicht in den Top 10 der Presseagenda, das KE zur Initiative für eine Einheitskasse belegt Rang 8.

### **Weitere Themen auf der Presseagenda August**

Vom 12. bis am 17. August fand in Zürich die Leichtathletik-Europameisterschaft statt. Insbesondere die Deutschschweizer Zeitungen NZZ, Tagesanzeiger, Blick und 20 Minuten informierten sehr umfangreich über das Sport-Grossereignis und berichteten dabei auch über die Herausforderungen, mit welchen die Zürcher Organisatoren konfrontiert waren. Das Kommunikationsereignis belegt im August Rang 6. Abgerundet wird die Rangliste mit der Berichterstattung über den zunehmenden Widerstand gegen den Französischunterricht an Primarschulen in diversen Kantonen (Rang 7) und die laufenden Ermittlungen gegen die Mafia-Organisation 'Ndrangheta in der Schweiz (Rang 10).

[top](#)

### **Presseagenda Juli 2014**

Der neu aufflammende Nahostkonflikt, die Ukraine-Krise, sowie politische Kommunikationsereignisse (KE) mit Schweiz-Bezug dominieren die Presseagenda im Juli 2014.

Presseagenda im Juli 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Nahostkonflikt	↗
2	Fussball-WM Brasilien	↘
3	Ukraine-Krise	↗
4	Jazz Festival Montreux	↗
5	EU-Debatte / Bilateralismus	↗
6	Regierung Putin	↗
7	Abschuss Passagierflugzeuges MH17	NEU
8	Gesundheitsreform KVG	↗
9	Asylpolitik Schweiz	↗
10	Bergung Costa Concordia	NEU



## Nahostkonflikt verdrängt Fussball WM

Die Entführung dreier israelischer Jugendlicher im Gazastreifen sowie der in der Folge neu eskalierte Konflikt werden intensiv medial begleitet. Im Stil eines Livetickers erfolgt eine tägliche Kaskade von Berichten über Raketenangriffe der Hamas und die Vergeltungsschläge der israelischen Armee sowie deren Einmarsch und Rückzug aus dem Gazastreifen. Der intensiv auf den Nahen Osten ausgerichtete Blick der Medien verdrängt das KE zur Fussball WM von Rang 1. Dennoch handelt es sich bei der Fussball Weltmeisterschaft sportlich, wie auch medial um ein Grossereignis, das weit über das Endspiel vom 13. Juli Nachhall findet. Das KE bleibt somit auch im Juli unter den Top-3-KE (Rang 2).

## Ausweitung Ukrainekrise

Die Berichterstattung zur Ukrainekrise nimmt unverändert grossen Raum in den Medien ein und belegt Rang 3. Allerdings fächert sich die Krise zunehmend auf und befeuert weitere oder neue Kommunikationsereignisse. So wird die Kernberichterstattung um Gefechte zwischen prorussischen Separatisten und der ukrainischen Armee ab dem 17. Juli mit dem Abschuss des malaysischen Passagierflugzeuges MH17 über der Ostukraine (Rang 7) um eine weitere tragische Dimension erweitert. In diesem Zusammenhang gerät auch die russische Regierung um Vladimir Putin verstärkt in den medialen Fokus (Rang 6), dessen Handeln und Motive insbesondere in der überregionalen Presse reflexiv erläutert werden.

## Bilateralismus Schweiz–EU

Die Berichterstattung zum Bilateralismus zwischen der Schweiz und der EU (Rang 5) wird stark angetrieben durch die Veröffentlichung eines EU Verhandlungsmandats zu einem institutionellen Rahmenabkommen mit der Schweiz, in welchem die automatische Übernahme von EU Recht gefordert wird. Dies bewirkt eine grosse mediale Resonanz und eine weitere politische Debatte zu den Aspekten des Verhältnisses der Schweiz zur EU.

## Innenpolitische Dauerbrenner

Mit den Kommunikationsereignissen zur Reform des Krankenversicherungsgesetzes KVG (Rang 8) sowie zur schweizerischen Asylpolitik (Rang 9) befinden sich zwei innenpolitische Themen auf Presseagenda, welche medial unter Dauerbeobachtung stehen. Während beim KVG vor allem die Debatte um die bevorstehende Abstimmung zur Einheitskrankenkasse Resonanz erzeugt, sind es bei der Asylpolitik u.a. Berichte über Unstimmigkeiten bei der Unterbringung von Asylsuchenden.

## Weitere Themen auf der Presseagenda Juli

Ausschliesslich die französischsprachige Presse widmet sich dem alljährlichen Jazzfestival in Montreux. Die intensive Berichterstattung in diesem Landesteil verhilft diesem KE zu Rang 4. Abgerundet wird die Top 10 Presseagenda im Juli durch die Bergungsaktion sowie das spektakuläre Manöver der Costa Concordia in den Hafen von Genua.

[top](#)

## Presseagenda Juni 2014

Die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft führt die Rangliste der wichtigsten Kommunikationsereignisse im Monat Juni an, womit erstmals in diesem Jahr kein politisches Thema an der Spitze der Monats-Presseagenda steht.

Auf Platz zwei folgt das Kommunikationsereignis zum Vormarsch der Isis im Irak. Weitere wichtige Themen waren die Affäre um Weinhändler Dominique Giroud, die Ukraine-Krise, die Vorschläge zur Umsetzung der SVP-Initiative "gegen Masseneinwanderung", der gesundheitsbedingte Rücktritt des Neuenburger Staatsrats Yvan Perrin sowie weitere politische Themen aus dem In- und Ausland.

Presseagenda im Juni 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Sportberichterstattung Fussball-WM Brasilien	↗
2	Isis-Konflikt Irak	↗
3	Affäre Giroud	↗
4	Ukraine-Krise	↘
5	Umsetzung SVP Masseneinwanderungsinitiative	↗
6	Rücktritt Yvan Perrin	↗
7	Finanzmarktregulierung Schweiz	↗
8	Organisation Fussball-WM Brasilien	→
9	EU Schuldenkrise	→
10	Europawahl / Wahl Kommissionspräsident	↘



## Fussball Thema Nr. 1

"Endlich beginnt das grosse Fussballfest" titelte die Gratiszeitung 20 Minuten am 12. Juni auf der Frontseite. In São Paulo bestreitet Gastgeber Brasilien das Eröffnungsspiel gegen Kroatien und setzt damit den Startpunkt für das Sport- und Mediengrossereignis des Jahres. Gleich zwei Kommunikationsereignisse zur WM belegen dabei Plätze in der Top 10-Pressagenda des Monats Juni. Auf Platz 1 rangiert das Kommunikationsereignis zur sportlichen Seite des Grossanlasses und umfasst im Kern die Berichterstattung zum Spielgeschehen, aber beispielsweise auch Berichte über Public Viewings oder Human Interest-Aspekte wie die Haarpracht von Spielern. Rang 8 belegt das Kommunikationsereignis zur gesellschaftspolitischen Seite der WM und umfasst Berichte und Kommentare über Sinn und Unsinn der Milliardeninvestitionen in neue Infrastruktur und die Auswirkungen der WM auf die Zivilbevölkerung vor Ort (auch Protestaktionen).

## **Konflikte im Irak und in der Ukraine**

Fast zeitgleich zur Eröffnung der Fussball-WM in Brasilien haben sunnitische Extremisten der radikalislamischen Organisation Isis (Islamischer Staat im Irak und in Syrien) die nordirakische Millionenstadt Mosul eingenommen, nachdem die irakischen Sicherheitskräfte ihre Posten aufgegeben und die Flucht ergriffen hatten. Von dort sind die Isis-Kämpfer in weitere Gebiete des Landes vorgestossen und stürzen den kriegsgebeutelten Irak damit in eine weitere grosse Krise. Der Isis-Vormarsch im Irak belegt im Juni Rang 2 der Presseagenda und verdrängt damit die Ukraine-Krise nach 4 Monaten als wichtigstes aussenpolitisches Kommunikationsereignis auf Rang 4. Insbesondere die kurzfristig getakteten Boulevardzeitungen Blick und Le Matin haben kaum mehr über die Geschehnisse in der Ukraine berichtet. Bei den anderen Medien standen weiterhin der Friedensplan von Präsident Poroschenko und der Gasstreit mit Russland im Fokus der Berichterstattung.

## **Die Affäre Giroud überwindet den Röstigraben**

Nachdem in den vergangenen Monaten vorwiegend in den Zeitungen der Suisse romande über die Steuer- und Weinpanschaffäre um Weinhändler Dominique Giroud zu lesen war, ist der gefallene Weinbaron spätestens seit dem 13. Juni auch in Deutschschweizer Landesteilen ein bekannter Mann. Alle analysierten Zeitungen vermeldeten an diesem Tag seine Verhaftung und erklären die Angelegenheit aufgrund der Verstrickungen mit dem Geheimdienst zur Staatsaffäre. Seither vergeht kaum ein Tag, an dem keine neuen brisanten Details zum Fall publik wurden. Das Kommunikationsereignis dazu belegt im Juni Rang 3.

## **Fünf weitere Politikkommunikationsereignisse komplettieren die Top 10**

Nachdem in den vergangenen Monaten viel darüber diskutiert wurde, wie die Initiative der SVP "gegen Masseneinwanderung" umgesetzt werden kann, präsentiert der Bundesrat am 20. Juni seinen Vorschlag und verleiht der Debatte damit neuen Schwung. Das Kommunikationsereignis dazu rangiert im Juni auf Platz 5. Die Ränge 6 und 7 belegen mit dem gesundheitsbedingten Rücktritt des Neuenburger SVP-Staatsrats Yvan Perrin und der Debatte um die Finanzmarktregulierung in der Schweiz zwei weitere politische Themen aus der Schweiz. Abgerundet wird die Presseagenda des Monats Juni mit den Kommunikationsereignissen zur EU-Schuldenkrise (Rang 9) und zur Nomination von Jean-Claude Juncker als neuen Kommissionspräsidenten im Nachgang der Europawahl (Rang 10).

[top](#)

**Presseagenda Mai 2014**

Die Top-10 der Pressearena wird im Mai wie im Vormonat vom Kommunikationsereignis zur Ukraine-Krise angeführt. Dahinter folgen zahlreiche weitere politische Themen sowie internationale Kultur- und Sportereignisse.

Presseagenda im Mai 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Ukraine-Krise	→
2	Steuerstreit Schweiz-USA	↗
3	Europawahl	↗
4	Beschaffung Gripen-Kampffjets	↘
5	67. Filmfestival Cannes	↗
6	Mindestlohninitiative	↘
7	Bilateralismus Schweiz-EU	↘
8	Organisation Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien	↗
9	EU Schuldenkrise	↗
10	59. Eurovision Song Contest	↗



## Die Ukraine bleibt im Fokus

In allen analysierten Medien gab es auch im Mai wieder sehr viel Berichterstattung über die Ukraine-Krise. Im Fokus stand dabei auch ein Schweizer: Bundesrat Didier Burkhalter traf am 7. Mai in seiner Funktion als OSZE-Vorsitzender Wladimir Putin zu Krisengesprächen und erntete für seinen Auftritt viel Lob. Auch die Boulevardzeitung Blick platzierte diese Geschichte auf der Frontseite und titelte: "Schweiz ganz gross" (Blick, 8. Mai 2014). Viel Aufmerksamkeit erhielten auch die Ausschreitungen in Odessa, die Abstimmung über die Abspaltung der Region Donezk von der Ukraine, die Wahl von Petro Poroschenko zum neuen Präsidenten des Landes und Sanktionen gegen Russland.

## Abstimmungsvorlagen nicht wie im Februar auf den Toprängen

Obwohl am 18. Mai in der Schweiz unter anderem über die Vorlage zur Beschaffung neuer Gripen-Kampffjets und die Mindestlohninitiative abgestimmt wurde, belegen diese Kommunikationsereignisse dazu nur die Plätze 4 und 6. Anders als beispielsweise im Abstimmungsmonat Februar belegt also keine Abstimmungsvorlage einen Rang unter den drei berichterstattungsstärksten Kommunikationsereignissen.

Umfangreicher war die Berichterstattung nicht nur über die Ukraine-Krise, sondern auch über den weiteren Verlauf des Steuerstreits zwischen der Schweiz und den USA und zudem über die Europawahl, welche zwischen dem 22. und 25. Mai stattfand. Unterschiede lassen sich beim Vergleich der einzelnen Pressetitel feststellen. Während alle analysierten Zeitungen intensiv über den Prozess der US-Behörden gegen die Credit Suisse und die 2,5 Milliarden-Dollar-Busse berichteten, gab es bei der Gratiszeitung 20 Minuten und den Boulevardblättern Blick und Le Matin mehr Berichterstattung über die beiden Abstimmungsvorlagen und bei

den Qualitätszeitungen Le Temps, NZZ und Tagesanzeiger mehr über die Geschehnisse rund um die Europawahl.

## **Verschiedene EU-Themen in den Top-10**

Neben der Europawahl rangieren zwei weitere Kommunikationsereignisse mit EU-Bezug unter den Top-10 des Monats Mai. Weiterhin stark im Fokus der medialen Öffentlichkeit stehen die bilateralen Beziehungen der Schweiz mit der EU, welche seit der Annahme der SVP-Masseneinwanderungsinitiative im Februar zur Disposition stehen. Dieses Kommunikationsereignis belegt im Mai Rang 7. Auf Platz 9 rangiert das Kommunikationsereignis zur EU-Schuldenkrise. Themen waren im Mai unter anderem der Abschluss des dreijährigen internationalen Hilfsprogramms für Portugal mit einem sogenannten "clean exit" und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank.

## **WM, Wurst und Filmfestival**

Komplettiert wird die Top-10-Presseagenda des Monats Mai durch drei episodische Kommunikationsereignisse aus den Bereichen Kultur und Sport. Das Internationale Filmfestival Cannes, welches in diesem Jahr zum 67. Mal stattfand, sorgte insbesondere in den Zeitungen der Suisse romande für viel Berichterstattung und belegt Platz 5 der wichtigsten Kommunikationsereignisse. Rang 10 belegt das Kommunikationsereignis zum Eurovision Song Contest, welcher vom 6. bis 10. Mai über die Bühne ging und mit Conchita Wurst aus Österreich eine Siegerin hervorbrachte, welche auch im Anschluss an den Event viel mediale Aufmerksamkeit erhielt. Auf Platz 8 rangiert das Kommunikationsereignis zur Organisation der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien und umfasst u.a. die Berichterstattung über die Sicherheitsvorkehrungen und Räumungsaktionen der Polizei vor Ort und den Bau der Stadien.

[top](#)

## **Presseagenda April 2014**

Die ersten sieben Plätze der Top-10-Presseagenda im April sind durch politische Themen belegt. Davon entfällt – neben der medialen Begleitung der Krisenherde in der Ukraine – ein Grossteil der Medienaufmerksamkeit auf Themen mit Schweiz-Bezug.

Presseagenda im April 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Ukraine-Krise	↗
2	Beschaffung Gripen-Kampffjets	↗
3	Mindestlohninitiative	↗
4	Regierung Hollande	↗
5	Bilateralismus Schweiz-EU	→
6	SVP Masseneinwanderungsinitiative	↘
7	Krim-Krise	↘
8	Performance Spital Wallis	↗
9	Fusion Lafarge und Holcim	NEU
10	Bauprojekte Stadt Lausanne	↗



## Krisenherde in der Ostukraine

Während im März die Krim-Krise mit dem Referendum über den Beitritt der Schwarzmeer-Halbinsel zur Russischen Föderation ihren Höhepunkt fand, verschiebt sich der Brennpunkt des Konflikts im April in die Ostukraine. Das Kommunikationsereignis zur Krim-Krise rutscht auf Rang 7 ab und umfasst die Berichterstattung über die Reaktionen der westlichen Staaten auf die Annexion, Kommentare zum Vorgehen Russlands und die reflexive Aufarbeitung der Krim-Krise. Im Rahmen der Ukraine-Krise wird im April einerseits sehr umfangreich über die Geschehnisse in den ostukrainischen Städten Donezk und Luhansk und andererseits über die Auswirkungen der Krise auf das Verhältnis weltpolitischer Schwergewichte berichtet. Das Kommunikationsereignis zur Ukraine-Krise belegt im April Rang 1 der Top 10 Presseagenda.

## Abstimmungsberichterstattung bindet viel Aufmerksamkeit

Im Monat April befinden sich die Abstimmungsvorlagen vom 18. Mai in der heissen Phase. Die Ränge 2 und 3 der Presseagenda April sind demzufolge durch die Kommunikationsereignisse zur Beschaffung der Gripen-Kampffjets und der Mindestlohninitiative belegt. Die beiden anderen eidgenössischen Vorlagen zum Berufsverbot für Pädophile und zur Stärkung der Hausarztmedizin erzielten deutlich weniger Medienresonanz ([vgl. Abstimmungsmonitor](#)). Die Ränge 5 und 6 belegen die SVP Masseneinwanderungsinitiative und die bilateralen Beziehungen der Schweiz zur EU, welche durch die im Februar erfolgte Annahme der Initiative strapaziert werden. Im April berichteten die Zeitungen dabei vor allem über Vorschläge zur Umsetzung der Initiative, die Ausweitung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien und den Ausschluss der Schweiz aus EU-Forschungsförderungsprogrammen.

## Stark bewirtschaftete Themen in der Suisse romande

Für viel Berichterstattung sorgte im April auch Frankreichs Staatspräsident François Hollande, welcher aus der Niederlage bei den Kommunalwahlen die Konsequenzen gezogen

hat und Manuel Valls zum neuen Premierminister ernannte. Weil insbesondere die Westschweizer Zeitungen Le Temps und Le Matin viel darüber berichteten, belegt das Kommunikationsereignis im April Rang 4. Ebenfalls viel Berichterstattung gab es in diesen Zeitungen über das Spital Wallis. Der Präsident des Verwaltungsrates, Charles Kleiber, hat nach der Affäre um den Chefchirurgen Ende April verkündet, dass er per sofort abtrete. Das Kommunikationsereignis dazu belegt Rang 8.

## Weitere Themen auf der Presseagenda April

Die Berichterstattung über die Fusion der zwei grössten Zementkonzerne Holcim und Lafarge (Rang 9) und die Bauprojekte "Tour Taoua" und "Place de la Riponne" in der Stadt Lausanne (Rang 10) vervollständigen die Top 10 Presseagenda des Monats April.

[top](#)

## Presseagenda März 2014

Während im Januar und Februar die Volksabstimmung zur Initiative der SVP "gegen Masseneinwanderung" und deren Auswirkungen auf die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU die Presseagenda der Schweiz dominiert hat, ist im März die Krim-Krise ins Rampenlicht der massenmedialen Öffentlichkeit gerückt. Das Kommunikationsereignis dazu belegt im März Rang 1 vor jenem zum verschollenen Passagierflugzeug der Malaysia Airlines. Für viele Schlagzeilen sorgten auch Uli Hoeness, der „Fall Carlos“, der Kampfjet Gripen, der Internationale Autosalon in Genf und die Kommunalwahlen in Frankreich.

Presseagenda im März 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Krim-Krise	
2	Malaysia Airlines Flug MH 370	NEU
3	SVP Masseneinwanderungsinitiative	
4	Steuerhinterziehung Uli Hoeness	NEU
5	Bilateralismus Schweiz-EU	
6	Regierungskrise Ukraine	
7	Beschaffung Gripen-Kampfjets	
8	Internationaler Autosalon Genf	
9	Fall Carlos	
10	Kommunalwahlen Frankreich	NEU



Am 16. März sprach sich die Mehrheit der Bewohner der Schwarzmeer-Halbinsel Krim für einen Beitritt zur Russischen Föderation und für die Separation von der Ukraine aus. Der umstrittene Urnengang stellt einen zwischenzeitlichen Höhepunkt der Krim-Krise dar, welche das Verhältnis zwischen Russland und der westlichen Staatenwelt arg strapaziert. Die Presse der Schweiz berichtet fortlaufend über die Ereignisse und kommentiert den Konflikt sehr umfangreich. "Der kalte Krieg ist zurück" titelte der Blick bereits am 3. März auf der

Frontseite, etwas zurückhaltender kommentierte beispielsweise der Tages-Anzeiger ("Ein Hauch von kaltem Krieg") am 25. März.

Am Montag, 10. März berichteten alle analysierten Zeitungen erstmals über das mysteriöse Verschwinden von Flug MH 370 der Malaysia Airlines. In den darauffolgenden Tagen häuften sich die Spekulationen darüber, was mit der Boeing 777 passiert sein könnte, nachdem sie in Kuala Lumpur Richtung Peking gestartet war und dann südlich von Vietnam von den Radarschirmen verschwand. Es gab Berichte über Passagiere mit falschen Identitäten, welche das Flugzeug möglicherweise entführt haben könnten, über gesichtete Trümmerteile, die von der verschwundenen Maschine stammen könnten und auch darüber, ob die Menschen an Bord noch am Leben sind. Gegen Ende Monat berichten die Zeitungen vor allem darüber, dass die Suche nach der Black Box des vermissten malaysischen Flugzeugs neue Erkenntnisse liefern soll.

Nachdem im letzten Monat gleich sechs der gewichtigsten zehn Wirtschaftskommunikationsereignisse Steuerthemen behandelten (bspw. Steuerstreit Schweiz-USA, Offshore-Geschäfte Ammann-Gruppe), findet die Thematik im Monat März mit dem Prozess gegen Uli Hoeness wegen Steuerhinterziehung prominente Fortsetzung. Der zu einer Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilte ehemalige Präsident und Vorsitzende des Aufsichtsrates des FC Bayern München belegt in der Rangliste der wichtigsten Kommunikationsereignisse des vergangenen Monats Platz 4 und damit einen Rang vor dem Kommunikationsereignis zur Masseneinwanderungsinitiative und einen Rang hinter jenem zu den bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU.

Das innenpolitische Kommunikationsereignis zur Regierungskrise in der Ukraine, welche eng mit der Krim-Krise verknüpft ist, belegt Rang 6 in der Presseagenda vom März. Der Fokus der Berichterstattung lag dabei auf Ex-Präsident Wiktor Janukowitsch (z.B. Kontensperrung in der Schweiz), der Aufarbeitung der Gewalteskalation auf dem Maidan und auf der Bekanntmachung von Kandidaturen für die vorgezogenen Präsidentschaftswahlen vom 25. Mai. Ausschliesslich Thema der Abonnementszeitungen NZZ, Tages-Anzeiger und Le Temps waren die Kommunalwahlen in Frankreich, bei denen insbesondere Kandidaten der rechtspopulistischen Front national happige Stimmengewinne verzeichnen konnten. Das Kommunikationsereignis dazu belegt Platz 10 in der Rangliste der wichtigsten Kommunikationsereignisse des Monats März.

Die Ränge 7 bis 9 belegen die bevorstehende Volksabstimmung vom 18. Mai über den Kauf von 22 Gripen-Kampffjets, der internationale Autosalon in Genf (über welchen insbesondere in der welschen Boulevardzeitung Le Matin viel berichtet wurde) und der "Fall Carlos", der aufgrund des Beschlusses der Zürcher Jugendanwaltschaft über ein neues Sondersetting und dem eingeleiteten Verfahren der Staatsanwaltschaft wegen Amtsgeheimnisverletzung im Zusammenhang mit der Weitergabe von Bildern an den "Sonntags-Blick" in der Presselandschaft der Deutschschweiz wieder für viel Berichterstattung sorgt.

[top](#)

## **Presseagenda Februar 2014**

Die Top 10 Presseagenda wird auch im Februar vom Kommunikationsereignis zur Volksinitiative der SVP "gegen Masseneinwanderung" angeführt. Im Anschluss an das Volks-Ja berichteten die Medien sehr umfangreich über die detaillierten Abstimmungsergebnisse, über Reaktionen aus dem In- und Ausland und auch über erste Vorschläge, wie die Initiative

umgesetzt und ein mögliches Kontingentsystem zur Regelung der Zuwanderung ausgestaltet werden könnte.

Bemerkenswert ist, dass die Masseneinwanderungsinitiative nicht nur bei den Abonnementszeitungen Le Temps, NZZ und Tages-Anzeiger das gewichtigste Kommunikationsereignisse im Februar ist, sondern auch bei der Boulevard- und Gratispresse (Blick, Le Matin, 20 Minuten) die Rangliste anführt.

Presseagenda im Februar 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	SVP Masseneinwanderungsinitiative	→
2	Bilateralismus Schweiz-EU	↗
3	Regierungskrise / Proteste Ukraine	↗
4	Organisation Olympische Spiele Sotschi	↗
5	Sportberichterstattung Olympische Spiele Sotschi	NEU
6	Syrienkonflikt	↘
7	Steuerstreit Schweiz-USA	↗
8	Kommunale Erneuerungswahlen Stadt Zürich	↗
9	Personenfreizügigkeit Schweiz-EU	↗
10	Offshore-Geschäfte Ammann-Gruppe	↗



Sehr stark in den Fokus der medialen Öffentlichkeit gerückt sind durch das Abstimmungsergebnis die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Erste direkte Auswirkungen des Volks-Ja waren, dass Gespräche über institutionelle Fragen vorerst aufgeschoben werden, die Schweiz das Abkommen über die Erweiterung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien nicht unterschrieben hat und als Folge davon beim Erasmus-Programm den Status eines Mitgliedslandes verloren hat. Das Kommunikationsereignis zum Bilateralismus Schweiz - EU belegt Rang 2 der wichtigsten Kommunikationsereignisse im Februar, das spezifische Kommunikationsereignis zum Abkommen über die Personenfreizügigkeit folgt auf Rang 9.

Internationales Top-Politikkommunikationsereignis war im Februar die Regierungskrise in der Ukraine, die sich im Verlaufe des Monats zunehmend zuspitzte und in der Gewalteskalation von Kiew ("Krieg in Kiew!", Blick, 20.02.2014) ihren Höhepunkt fand. In der Folge gab es viel Berichterstattung über die Verhandlungen zur Lösung der Krise im Land zwischen der Regierung um Präsident Wiktor Janukowitsch und der Opposition unter der Vermittlung der EU und Russland. Im Anschluss daran beschloss das Parlament die Absetzung von Präsident Janukowitsch und wählte Alexander Turtschinow zum Übergangspräsidenten. Am 27. Februar folgte die Wahl des früheren Parlamentspräsidenten Arseni Jazenjuk zum neuen Ministerpräsidenten der Übergangsregierung. Das Kommunikationsereignis zur Regierungskrise in der Ukraine belegt im Februar Rang 3 der wichtigsten Kommunikationsereignisse.

Neben Kiew stand im Februar eine zweite osteuropäische Stadt im Rampenlicht der Medien: Sotschi. Der am Schwarzen Meer gelegene russische Ort war Austragungsort der 12.

Olympischen Winterspiele, welche vom 7. bis 23. Februar stattfanden. Das Kommunikationsereignis über die Organisation der Spiele, welches die Berichterstattung über die nichtsportlichen Seiten des Grossanlasses umfasst (Sicherheitsvorkehrungen, Nachhaltigkeitsdiskussion, Bedeutung der Spiele für Vladimir Putin etc.) belegt Rang 4, die Sportberichterstattung über die Olympischen Spiele Rang 5.

Etwas weniger Berichterstattung als im Vormonat gab es im Februar zum Syrienkonflikt. Das Kommunikationsereignis belegt Rang 6 und umfasst unter anderem die Berichterstattung zum Abschluss der Syrien-Konferenz in Genf und zur Evakuierung von Zivilisten aus der belagerten syrischen Stadt Homs. Platz 7 der Rangliste belegt das Kommunikationsereignis zum Steuerstreit der Schweiz mit den USA. Im medialen Fokus stand im Februar dabei die Anhörung von Brady Dougan und drei weiteren Spitzenmanagern der Credit Suisse vor einem US-Parlamentsausschuss. Einen Rang dahinter folgt die Berichterstattung zu den städtischen Wahlen in Zürich vom 9. Februar.

Abgerundet wird die Top 10 Presseagenda des Monats Februar mit der Berichterstattung über die Vergangenheit von Bundesrat Johann Schneider-Ammann als Unternehmer. Die Ammann-Gruppe, welche er bis ins Jahr 2009 geführt hatte, soll den Berichten zufolge mehrere hundert Millionen Franken in Finanzgesellschaften in Luxemburg und auf der Kanalinsel Jersey parkiert und durch diese Offshore-Geschäfte Steuern in unbekannter Höhe eingespart haben (Rang 10).

[top](#)

## Presseagenda Januar 2014

Im Fokus der Schweizer Printmedien standen im ersten Monat des Jahres neben den nationalen Abstimmungsvorlagen, dem Syrienkonflikt, den Olympischen Spielen in Sotschi, dem WEF in Davos und den Protesten in der Ukraine auch drei Persönlichkeiten: Frankreichs Staatspräsident François Hollande, dessen Landsmann und umstrittener Komiker Dieudonné M'bala M'bala und Australian Open-Gewinner Stanislas Wawrinka.

Presseagenda im Januar 2014		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	SVP Masseneinwanderungsinitiative	↗
2	Syrienkonflikt	↗
3	Privatleben François Hollande	NEU
4	Regierungskrise / Proteste Ukraine	↘
5	World Economic Forum Davos	NEU
6	Schweiz: Verkehrspolitik / Abstimmung Fabi	↗
7	Tennisprofi Stanislas Wawrinka	↗
8	Komiker Dieudonné M'bala M'bala	↗
9	Organisation Olympische Spiele Sotschi	↗
10	Initiative Abtreibungsfinanzierung	↗



Angeführt wird die Liste der wichtigsten Kommunikationsereignisse im Januar von der Berichterstattung zur SVP-Initiative "gegen Masseneinwanderung" ([vgl. Abstimmungsmonitor](#)). Ausser der Zeitung „Le Matin“ berichteten alle untersuchten Printmedien sehr umfangreich zur bevorstehenden Abstimmung. Auch die Initiative über die Abtreibungsfinanzierung (Rang 10) und die Vorlage zur Finanzierung und zum Ausbau der Bahninfrastruktur (Rang 6) schafften den Sprung in die Top 10 der wichtigsten Kommunikationsereignisse, allerdings war die Berichterstattung bei diesen Abstimmungsvorlagen weit weniger umfangreich als bei der "Masseneinwanderungsinitiative".

Weiterhin viel Berichterstattung gab es im Januar über den Syrienkonflikt (Rang 2). Thematisiert wurden dabei insbesondere die Kampfhandlungen vor Ort, ein Bericht internationaler Experten über die systematische Folter des Regimes von Baschar al-Assad und die Syrien-Konferenz, welche vom 22. Januar bis Ende Monat in Montreux stattfand.

Neben Montreux rückte im Januar zudem auch Davos ins Rampenlicht der Weltpolitik. Hier fand vom 22. bis 25. Januar das 44. Jahrestreffen des World Economic Forum statt. Die Berichterstattung zum WEF belegt Rang 5 der wichtigsten Kommunikationsereignisse des Monats.

Zwei Krisen aus dem Ausland belegen die Plätze 3 und 4 der Rangliste des Januars: Die Regierungskrise in der Ukraine und die Beziehungskrise von Frankreichs Staatspräsident François Hollande. Entgegen seiner ausdrücklichen Bitte an die Medien, die Beziehungen zu Partnerin Valérie Trierweiler und Schauspielerin Julie Gayet als seine private Angelegenheit zu respektieren, fiel die Berichterstattung dazu insbesondere beim „Le Matin“, der Boulevardzeitung der Romandie, sehr umfangreich aus. Im Gegensatz dazu gab es von dieser Zeitung kaum Berichterstattung zum "Kampf um Kiew" (Tages-Anzeiger, 25.01.2014). Die anderen Zeitungen berichteten teils sehr umfassend über die Geschehnisse in der Ukraine: über Zusammenstösse zwischen Protestierenden mit der Staatsmacht und über das Vorgehen der Opposition und der Regierung um Präsident Wiktor Janukowitsch.

Viel Positives zu vermelden gab es im Januar über den "Schweizer des Jahres 2013" Stanislas Wawrinka. Der Tennisprofi gewann an den Australian Open erstmals in seiner Karriere ein Grand Slam-Turnier und belegt in der ATP-Weltrangliste neu Platz 3. Weil er damit insbesondere in den untersuchten Medien der Suisse romande eine Welle der Begeisterung auslöste, schafft er es in der Rangliste der wichtigsten Kommunikationsereignisse des Monats Januar immerhin auf Platz 7.

Für weit weniger Begeisterung sorgt der für seine antisemitischen Äusserungen verurteilte französische Humorist Dieudonné. Sowohl in Frankreich als auch in der Schweiz wird heftig über ein Auftrittsverbot und damit zusammenhängend über Meinungsfreiheit debattiert. Das Kommunikationsereignis über den Komiker belegt im Januar Rang 8.

Abgerundet wird die Top 10 Presseagenda des Monats Januar mit der Berichterstattung über die Organisation der Olympischen Spiele in Sotschi (Rang 9). Dieses Kommunikationsereignis umfasst nicht die Berichterstattung zur sportlichen Seite des Grossanlasses, sondern die Debatten über den hohen Stellenwert der Spiele für Russlands Präsident Vladimir Putin, Korruption, Machtmissbrauch und die Kritik am finanziellen Ausmass der Spiele.

[top](#)

## Medienagenda Dezember 2013

Am 5. Dezember 2013 starb Nelson Mandela, eine der herausragenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts und erster schwarzer Präsident Südafrikas. Dieses Ereignis, die Anschlussberichterstattung zur Trauerfeier und Beisetzung sowie die umfangreichen Rückblicke auf sein Leben und Wirken stellen das Top-Kommunikationsereignis des Monats Dezember 2013 dar.

Medienagenda im Dezember 2013		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Tod Nelson Mandela	NEU
2	Bürgerkrieg in Syrien	↗
3	Nordkorea: Regime Kim Jong Un	↗
4	Konjunkturverlauf Schweiz	↗
5	Gerichtsprozess gegen Daniel H.	NEU
6	Energiepolitik Schweiz	↗
7	SVP Masseneinwanderungsinitiative	↗
8	Steuerstreit Schweiz-USA	↗
9	Freilassung Michail Chodorkowski	NEU
10	Geschäftsgang SBB	↗



Für viel Berichterstattung im Dezember und mehr als im Vormonat sorgte der Bürgerkrieg in Syrien. Das Kommunikationsereignis umfasste Berichte zum Fortgang der Kampfhandlungen sowie zur dramatischen Situation der geflohenen Bevölkerung in den von Schnee und Kälte heimgesuchten Flüchtlingscamps. Des weiteren waren die Bemühungen der UNO und der OPCW, die bedrohlichen Chemiewaffen bis Ende Jahr aus dem Land zu schaffen, Thema. Das Kommunikationsereignis belegt im Dezember Rang 2.

Auch Platz 3 der Rangliste belegt ein Kommunikationsereignis aus dem Ausland. Die Nachricht, dass der nordkoreanische Jungdiktator Kim Jong Un seinen Onkel Jang Song Taek zuerst entmachten und dann hinrichten liess, wurde in allen Medien publiziert und sorgte für Unglauben und Empörung. Neben Taek soll dabei auch Kims Mentor Ri Su Yong nicht von dessen Rundumschlag verschont geblieben sein. Auch er wurde hingerichtet.

Für viele Schlagzeilen in den Schweizer Medien sorgte im Dezember ein weiterer Protagonist aus dem Ausland: Michail Chodorkowski. Der wohl bekannteste Gefangene Russlands, Kremlkritiker und ehemalige Öl-Milliardär wurde nach 10 Jahren Haft von Staatschef Wladimir Putin begnadigt. Für Anschlusskommunikation sorgten die Ankündigungen

Chodorkowskis, dass er sich künftig nicht mehr politisch äussern und in der Schweiz ein Visum beantragen werde. Die Berichterstattung zu Michail Chodorkowskis Freilassung belegt Platz 9 der Top-Kommunikationsereignisrangliste des Monats Dezember.

Nachdem im November die damaligen Abstimmungsvorlagen 1:12-Initiative, Familieninitiative und Preiserhöhung der Autobahnvignette für viel Medienresonanz sorgten, erzielte im Dezember vor allem eine der drei nationalen Vorlagen vom 9. Februar viel Berichterstattung: Die Masseneinwanderungsinitiative der SVP. Das Kommunikationsereignis belegt bereits 2 Monate vor der Abstimmung Platz 7 in der Top 10 Medienagenda. Die Berichterstattung umfasst beispielsweise Prognosen zur Zuwanderung der nächsten Jahre, Wortmeldungen aus dem gesamten politischen Spektrum und die Debatte über mögliche Folgen für die bilateralen Verträge der Schweiz mit der EU bei einem Ja der Bevölkerung zur Initiative.

Weitere Schweizer Politik-Kommunikationsereignisse, welche im Dezember viel Medienresonanz erzeugten, sind die Energiepolitik der Schweiz (Rang 6) und der Steuerstreit mit den USA (Rang 8). Bis am Montag, 9. Dezember 2013 um 17.00 Uhr mussten die Schweizer Banken der Finma mitteilen, ob sie am Programm des amerikanischen Justizministeriums zur Beilegung des Steuerstreits teilnehmen wollten und falls ja, in welcher der vier möglichen Gruppen. Anfangs hielten sich die meisten Finanzinstitute bedeckt, doch länger wie mehr wurden ihre Entscheidungen öffentlich kommuniziert.

Überdurchschnittlich zahlreich waren im Dezember Berichte zum Konjunkturverlauf der Schweiz. Zurückzuführen ist dieser Umstand auf die vielen Leistungsbilanzen und Konjunkturprognosen für das Jahr 2014, welche gegen Ende Jahr publik gemacht wurden. Das Kommunikationsereignis rangiert im Dezember auf Platz 4.

Abgerundet wird die Liste der Top-Kommunikationsereignisse des Monats mit dem Entscheid des Bundesgerichts, dass der Mörder von Lucie Trezzini, Daniel H., nicht verwahrt wird (Rang 5) und dem Geschäftsgang der SBB (Rang 10).

### **Medienagenda November 2013**

Viel Medienresonanz erhielten im Monat November die drei Abstimmungsvorlagen, über welche am 24. November abgestimmt wurde. Die 1:12-Initiative belegt Rang 1 der Top 10 Kommunikationsereignisse, die Familieninitiative Rang 4 und die Vorlage zur Preiserhöhung der Autobahnvignette Rang 6.

## Medienagenda im November 2013

Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	1:12 Initiative	↗
2	Philippinen: Taifun Haiyan	NEU
3	NSA-Abhörskandal	↘
4	Familieninitiative	↘
5	Raubkunstfund München	NEU
6	Mobilitätsdebatte / Autobahnvignette	↘
7	Atomprogramm Iran	↗
8	Umsetzung Armeepolitik	↗
9	Geschäftsgang Swisscom	↗
10	Geschäftsgang SBB	↗



Auf Platz 2 der Top 10 rangiert die Berichterstattung zum Taifun Haiyan, welcher am 8. November mit über 300 km/h Windgeschwindigkeit über mehrere Inseln der Philippinen hinweg gefegt war. Meteorologen sprachen von einem der heftigsten Wirbelstürme überhaupt. Die Katastrophenberichterstattung erstreckte sich über mehr als 10 Tage hinweg und dokumentierte umfassend das Ausmass der Katastrophe, die notleidende Bevölkerung in der schwer getroffenen Provinz Leyte und das Anlaufen internationaler Hilfsaktionen.

Für viel Aufregung und mediale Aufmerksamkeit sorgte auch der Kunstfund von München. Das neue Kommunikationsereignis rangiert auf Rang 5. Deutsche Zollfahnder hatten im Jahr 2011 in der Wohnung des Kunsthändlers Cornelius Gurlitt über 1400 bisher verschollene Gemälde von Meistern der klassischen Moderne entdeckt und beschlagnahmt. Öffentlich gemacht vom Nachrichtenmagazin "Focus" Anfang November, wurde die Geschichte im Anschluss über alle Medien hinweg breit diskutiert.

Auch zwei internationale Politik-Kommunikationsereignisse befinden sich auf der Top 10 Medienagenda des Monats November. Zum einen war die Berichterstattung zum NSA-Abhörskandal wie in den Vormonaten umfassend. Das Kommunikationsereignis belegt Platz 3 der Rangliste. Vermehrt in den Fokus gerückt ist dabei die Frage nach dem Ausmass der mutmasslichen Aktivitäten des US-Geheimdienstes in der Schweiz. Zum andern sorgte das Atomprogramm Irans im Rahmen der Verhandlungen in Genf, des beschlossenen Übergangsabkommens und den internationalen Reaktionen darauf für breite Medienaufmerksamkeit (Rang 7).

Platz 8 der Rangliste belegt die Berichterstattung zur Umsetzung der Armeepolitik. Die Reaktionen auf die von Ueli Maurer verkündete Reduktion des Immobilienbestandes der Armee fielen zahlreich und teils heftig aus. So fühlt sich beispielsweise der Kanton Wallis aufgrund der Schliessung des Militärflugplatzes Sion benachteiligt.

Abgerundet wird die Liste der Top-Kommunikationsereignisse des Monats mit den Geschäftsgängen der Swisscom (Rang 9) und der SBB (Rang 10).

## Medienagenda Oktober 2013

Zuoberst auf der Schweizer Medienagenda stand im Oktober 2013 der NSA-Abhörskandal. Die neuen Erkenntnisse rund um die Veröffentlichung von geheimen Informationen des ehemaligen NSA-Mitarbeiters Edward Snowden sorgten nicht nur für viel Entrüstung, sondern auch für viel Medienberichterstattung. Demnach sollen wichtige Personen aus Wirtschaft und Politik zahlreicher Länder vom US-Auslandgeheimdienste NSA massiv bespitzelt worden sein. Nicht zuletzt seien von den Lauschangriffen auch der Élysée-Palast und Bundeskanzlerin Angela Merkel betroffen, was die diplomatischen Beziehungen der EU-Länder zur USA auf die Probe stellt.

Medienagenda im Oktober 2013		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	NSA-Abhörskandal	↗
2	Mobilitätsdebatte / Autobahnvignette	↗
3	1:12 Initiative	↗
4	US-Budgetstreit	↗
5	Fall Adeline M.	↘
6	Energiepolitik Schweiz	↗
7	Bürgerkrieg in Syrien	↘
8	EU-Einwanderungspolitik	↗
9	USA: Kampf gegen Terrorismus	↗
10	Gleichstellung Frau und Mann	↗



Mit der Diskussion um die Verteuerung der Autobahnvignette auf jährlich 100 Schweizer Franken (Rang 2) und der 1:12 Initiative der Juso (Rang 3) schafften es zwei Abstimmungsvorlagen vom November in die Top 3 der wichtigsten Kommunikationsereignisse. Wieder mehr beschäftigt haben sich die Medien zudem mit der Schweizer Energiepolitik. Dies vor allem im Rahmen der Diskussionen um die Zukunft der Atomkraftwerke Beznau und Mühleberg (Rang 6). Derweil in Beznau hunderte Millionen Schweizer Franken in ein neues Notstromsystem investiert wurden, soll das AKW Mühleberg 2019 definitiv vom Netz.

Viel mediale Aufmerksamkeit erhielt im letzten Monat auch der US-Budgetstreit (Rang 4). Das Ringen der Parteien im amerikanischen Kongress gipfelte im Government Shutdown, welcher bis zum 16. Oktober andauerte. Im Anschluss an die vorübergehende Beilegung des Streits mit der Zustimmung des Repräsentantenhauses zur Anhebung der Schuldenobergrenze

blieb dann auch die Medienberichterstattung ab Mitte Monat weitgehend aus. Neben dem NSA-Abhörskandal und dem Budgetstreit erscheint mit dem Kampf gegen den Terrorismus (Rang 9) im Rahmen der Aktionen gegen die al-Kaida in Somalia und Libyen ein weiteres Kommunikationsereignis mit Bezug zu den USA in den Top 10.

Für viel Medienresonanz sorgte im Oktober auch der Fall Adeline M. (Rang 5). Der Fokus der Berichterstattung lag dabei auf den Ergebnissen einer ersten Administrativuntersuchung, welche grosse Mängel im Genfer Strafvollzug offenbarte. Zudem machte die Meldung, dass der in Polen verhaftete Mörder von Adeline M., Fabrice Anthamatten bald an die Schweiz ausgeliefert werden soll, die Runde.

Etwas weniger mediale Aufmerksamkeit als im Vormonat erhielt der Bürgerkrieg in Syrien. Das Kommunikationsereignis verbleibt jedoch in der Top-Gruppe und belegt neu Rang 7. Auf Platz 8 rangiert die EU-Einwanderungspolitik, welche durch das Bootsunglück vor der italienischen Insel Lampedusa in den Fokus gerückt ist. Komplettiert wird die Liste über die nach wie vor fehlende Lohngleichheit von Männern und Frauen (Rang 10).

[top](#)

### Medienagenda August 2013

Dem Sommerloch geschuldet, schaffte es die Episode Täschligate mit Oprah Winfrey als Hauptdarstellerin im August auf Rang 3 der Top-10 Agenda der wichtigsten Kommunikationsereignisse. Frau Winfrey hatte sich in einem Interview mit Larry King über den Rassismus unterhalten, dem sie als Schwarze täglich ausgesetzt ist und diese Beobachtung mit einem Beispiel untermauert, das ihr anlässlich ihres Aufenthaltes in Zürich widerfahren ist. Demnach wollte ihr eine Verkäuferin in einer Nobelboutique eine exklusive Handtasche nicht zeigen, weil sie angeblich zu teuer für sie sei.

Medienagenda im August 2013		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Bürgerkrieg in Syrien	↗
2	Mursi-Regime in Ägypten	↘
3	Schweiz/USA: Täschligate	NEU
4	Steueraffäre UBS/USA	→
5	Armee - Initiative zur Abschaffung Wehrpflicht	↗
6	Affäre Snowden	↘
7	Ladenöffnungszeiten Schweiz	↗
8	Selbstmord Swisscom CEO Carsten Schloter	↘
9	Gleichstellung Frau und Mann	↗
10	Zugunglück Granges-pres-Marnard VD	↘



Topthemen der Augustagenda 2013 bildeten mit dem Bürgerkrieg in Syrien (Rang 1) und der Krisensituation in Ägypten (Rang 2) zwei Auslandereignisse mit Schwerpunkt im Nahen Osten. Die Berichterstattung über den Bürgerkrieg in Syrien erhielt eine neue Perspektive, nachdem der Einsatz von Giftgas bekannt wurde und nach Überschreiten dieser roten Linie ein Militärschlag unter Führung der USA in den Bereich des Möglichen rückte. In Ägypten stand nach wie vor die Diskussion über die Absetzung der Regierung Mursi durch das Militär und die darauf folgenden blutigen Protestaktionen der Muslimbrüder im Zentrum der Berichterstattung. Ägypten quo vadis?

Ebenfalls in der Topgruppe der wichtigsten Kommunikationsereignisse verblieben ist die Berichterstattung über den Steuerstreit der Schweiz mit den USA (Rang 4). Nach dem Nein des Schweizer Parlaments zur «Lex USA» hatte der Bundesrat am 28ten August grünes Licht für den «Plan B» gegeben. Dass sich darüber sogar die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVG) erleichtert zeigte, lässt auf grundsätzliche Zustimmung der Beteiligten schliessen. Die Umsetzung der Vereinbarung dürfte die Banken jedoch teuer zu stehen kommen. Es wird mit Bussen im Gesamtwert von ca. 10 Milliarden Dollar gerechnet.

Auf Rang 6 befindet sich die Spionageaffäre Snowden. Dieses Ereignis wurde durch weitere Enthüllungen über die Einsatzgebiete der Spionagemittel medial befeuert. Dazu gehörten Druckversuche auf die Presse in Grossbritannien und Russlands Gewährung von Asyl für Snowden, das zur Absage des Gipfeltreffens zwischen Putin und Obama durch die USA führte.

Mit der Diskussion zur GSOA-Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht (Rang 5) und zur Revision des Arbeitsgesetzes (Rang 7) schafften es zwei [Abstimmungsvorlagen](#) in die Top-10 Agenda der wichtigsten Kommunikationsereignisse. Auffällig bei beiden Berichterstattungen ist, dass sie es angesichts des nahen Abstimmungstermines vom 21. September erst relativ spät in die Liste der Top-Ereignisse geschafft haben.

Kommunikationsereignisse über den Selbstmord und die Beerdigung des Swisscom CEO Carsten Schloter (Rang 8), über die nach wie vor fehlende Lohngleichheit von Mann und Frau (Rang 9) und das Zugunglück in Granges-pres-Marnard VD (Rang 10), bei dem ein Lokomotivführer tödlich verunglückte vervollständigen die Top-10 Kommunikationsereignisliste im August 2013.

[top](#)

## **Medienagenda Juni 2013**

Nach wie vor Topthema der Schweizer Medienlandschaft war im Juni das Ringen um eine Lösung des Steuerstreits mit den USA (Rang 1). Ebenfalls heftiges Rauschen im Blätterwald löste die Affäre Snowden aus (Rang 2). Vor allem die Tatsache, dass Internetgiganten wie Apple, Google oder Microsoft, aber auch Telefonfirmen offensichtlich zu den Datenlieferanten der NSA gehören, schreckte viele Kommentatoren auf.

## Medienagenda im Juni 2013

Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Steuerdeal Schweiz - USA / Lex USA	→
2	Affäre Snowden / Datenschnüffelei NSA	↗
3	Asylgesetz / -praxis	↗
4	Bürgerproteste in Istanbul / Türkei	↗
5	Finanzmarktstrategie Schweiz	↘
6	AHV Revision	↗
7	Bürgerkrieg in Syrien	↘
8	Confed-Cup Brasilien / Soziale Unruhen	NEU
9	Volkswahl Bundesrat / Initiative	↘
10	Eidgenössisches Turnfestes in Biel	NEU



Die Angelegenheit "Lex USA" dominiert im Juni nicht nur die Medienarena, sondern auch die eidgenössischen Räte. Diese sollten nach dem Willen des Bundesrates das Sondergesetz im Dringlichkeitsverfahren behandeln, um den Banken umfangreiche Datenlieferungen an die US-Justiz zu ermöglichen. Nach heftigem Seilziehen zwischen National- und Ständerat verweigerte in letzter Lesung der Nationalrat die Gefolgschaft zum Gesetz.

Innenpolitische Themen, die Eingang in die Top-10 der wichtigsten Juni-Kommunikationsereignisse gefunden haben, befassten sich mit der Schweizer Asylpolitik (Rang 3), der Diskussion um die zukünftige Finanzmarktstrategie der Schweiz (Rang 5), den Vorschlägen von Bundesrat Berset zur Sicherung der AHV (Rang 6) und Nachbetrachtungen zur Niederlage der SVP-Initiative zur Volkswahl des Bundesrates (Rang 9).

Die Medienberichte zur Asylpolitik analysierten mehrheitlich die Auswirkungen des deutlichen Abstimmungsergebnisses der SVP-Initiative Ja zur Revision des Asylgesetzes. Nicht wenige Medien wagten dabei den Ausblick, dass die SVP vom klaren JA zur Initiative profitieren will und weitere Verschärfungen fordern wird (Rang 3). Gegenüber dem Vormonat leicht abgeschwächt, wird die Ausrichtung der Schweizer Finanzmarktstrategie nach wie vor breit in den Schweizer Medien diskutiert (Rang 5). Für neuen Diskussionsstoff sorgte der im Juni vorgestellte Brunetti-Bericht, der im Kern eine Neuausrichtung der Finanzmarktstrategie vorschlägt. Der Bundesrat soll ab sofort den automatischen Informationsaustausch (AIA) akzeptieren und die Abgeltungssteuer international nicht mehr als Alternative zu propagieren. Auch bei der Diskussion mit der EU über die Erweiterung des Zinsbesteuerungsabkommens soll der AIA angeboten werden, um dafür im Gegenzug den Schweizer Banken den Marktzugang in der EU zu sichern. Breites Echo löste auch die von Bundesrat Berset vorgestellten Pläne für eine "ambitiöse" Rentenreform aus (Rang 6). Um die Zukunft der AHV zu sichern, schlägt die Regierung eine Senkung des Umwandlungssatzes von 6.8 auf 6 Prozent vor. Gleichzeitig soll die Mehrwertsteuer zugunsten der AHV um 2 Prozent erhöht werden. Ziel der Reform ist laut Bundesrat Berset, das Leistungsniveau der

AHV zu halten. Die Berichterstattung zur SVP-Initiative „Volkswahl des Bundesrates“ betrachtete noch einmal die Gründe, die zum deutlichen Resultat geführt haben (Rang 9).

Ähnlich wie in Brasilien (Rang 8), erschütterte eine medial stark beachtete Protestwelle breiter Volksmassen auch die Türkei (Rang 4). Zu Beginn der Proteste stand zunächst der Widerstand gegen Baupläne zur Errichtung eines Einkaufszentrums auf dem Taksim-Platz in Istanbul. Bald wandelte sich dieser Protest jedoch in anhaltende Demonstrationen von Hunderttausenden Türken im ganzen Land gegen die islamisch-konservative Regierung Erdogan, die mit grosser Härte darauf reagierte.

Ausgelöst durch die Erhöhung der Ticketpreise im öffentlichen Verkehr richtete sich der Protest in Brasilien nicht in erster Linie gegen das Fussballereignis, sondern gegen die grassierende Korruption und für einen funktionierenden öffentlichen Dienst, der die hohen Steuern und Lebenskosten rechtfertigt (Rang 8).

Pech mit dem Wetter hatten die Organisatoren des Eidgenössischen Turnfestes in Biel. Zwei Windböen zerstörten die Zeltstadt der Zuschauer, wobei beim zweiten Vorfall etliche Personen verletzt wurden, was die Diskussion über Versäumnisse der Verantwortlichen anheizte (Rang 10).

Nach wie vor auf der Agenda der Top-Themen ist schliesslich die Berichterstattung über den Bürgerkrieg in Syrien (Rang 7). Der Einsatz von Giftgas und die Lieferung Russischer Kampffjets an das Assad-Regime sorgten für hohe mediale Aufmerksamkeit.

[top](#)

## **Medienagenda April 2013**

Mit dem Bombenanschlag von Boston (Rang 1) und dem Tod der Ex-Premierministerin Grossbritanniens Margaret Thatcher (Rang 3) haben im April zwei neue Kommunikationsereignisse Eingang in die Top-10 Liste der wichtigsten Kommunikationsereignisse gefunden.

## Medienagenda im April 2013

Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Bombenanschlag Boston Marathon	NEU
2	Personenfreizügigkeit CH/EU	↗
3	Tod Ex-Premierministerin Thatcher	NEU
4	1:12 Initiative / Für gerechte Löhne	↘
5	Bankgeheimnis unter Druck	↗
6	Asylgesetz / -praxis	↗
7	SBB-Betrieb/Kosten	→
8	Parlamentswahlen in Italien	↗
9	Nordkorea-Regime Kim Jong Un	↗
10	Armee XXI - Umsetzung	↗



Die Explosion beim Marathon von Boston löste weltweit grosses Entsetzen aus und weckte Erinnerungen an den verheerenden Anschlag auf das World Trade Center in New York im Jahre 2001. Die rasche Identifikation der Täter und die anschliessende, fieberhafte Suche nach ihnen wurden von den Medien intensiv verfolgt. Vielfach wurde die Berichterstattung durch Meldungen aus glaubwürdigen wie auch spekulativen Social-Media Kanälen befeuert. Am Rande entwickelte sich eine reflexive Debatte den auf Social Media-Kanälen verbreiteten Falschmeldungen und gewissen US-Leitmedien, die ihrer Kontrollfunktion nicht nachkamen und diese Falschmeldungen ungefiltert weiter verbreiteten. Margaret Thatcher erntete sowohl Applaus als auch Buhrufe bei Ihrem letzten Geleit. Für die Einen ist die "Eiserne Lady" eine Ikone, für die Anderen stellt sie auch nach ihrem Tod eine Hassfigur dar, die das vereinigte Königreich bis heute spaltet.

Die innenpolitischen Topthemen befassten sich mit der Einwanderungs- und Asylpolitik (Ränge 2&6), der Managerlohndebatte und der Zukunft des Bankgeheimnisses (Ränge 4&5) sowie dem Umbau der besten Armee der Welt (Rang 10). Am meisten mediale Aufmerksamkeit fand dabei der Entscheid des Bundesrates, als eine von vielen Massnahmen zur Verlangsamung der Einwanderung aus der EU die Ventilklausel in Kraft zu setzen (Rang 2). Als Dauergast in der Top-10 Liste der wichtigsten Kommunikationsereignisse erweist sich auch im April 2013 die Berichterstattung zur Asylpolitik (Rang 6). Die Forderung nach DNA-Profilen für spezifische Gruppen von Asylsuchenden fand in den Medien erheblichen Widerhall. Ebenfalls hohe Resonanz fand erneut die Diskussion um die Mangerlöhne. Allerdings stand nicht mehr die Minderinitiative und deren Umsetzung im medialen Fokus, sondern neu die "1:12 Für gerechte Löhne Initiative" der Juso, die sich dafür einsetzt, dass niemand mehr als zwölfmal so viel verdienen darf wie die schlechtestbezahlten Mitarbeiter im selben Unternehmen. Diese Diskussion dürfte uns auch in den Folgemonaten begleiten. Medial stark beachtet war im April 2013 auch die Diskussion um die Zukunft des Bankgeheimnisses (Rang 5). Die positiv gehaltenen Stellungnahmen der beiden letzten

Verbündeten in der EU Luxemburg und Österreich zum automatischen Informationsaustausch, hauchen auch der Diskussion um die Ausgestaltung des Schweizer Bankgeheimnisses neues Leben ein. Die letzten beiden Diskussionen mit Binnensicht befassten sich mit der Kriminalisierung von Bahnkunden bei der SBB und Abbauplänen beim Schweizer Militär (Ränge 7&10).

Neben den Anschlägen in Boston wurde der mediale Blick nach Aussen bestimmt durch die Berichterstattung zu den Wahlen in Italien und diejenige zur Situation "im Reich des irren Kim" in Nordkorea. Während mit der Wahl von Enrico Letta zum Regierungschef wenigstens eine leise Hoffnung auf Besserung in Italien einher zu gehen scheint, scheint sich diese im Zusammenhang mit der Eskalationspolitik des jungen Herrschers Kim Jong Un vollends in Luft aufgelöst zu haben (Ränge 8&9).

[top](#)

## Medienagenda März 2013

Das einzige neue Kommunikationsereignis in der Top 10 Liste der wichtigsten Kommunikationsereignisse umfasste die Berichterstattung zum Prozess eines Berner Heilers, dem vorgeworfen wurde, viele seiner Studenten absichtlich mit Aids infiziert zu haben. Dass sich der Heiler während des Prozesses in seinem Hause verschanzte und dabei die Polizei mit einem Schwert bedrohte, verlieh dem spektakulären Fall noch eine zusätzliche Note, die von den Medien gerne aufgegriffen wurde (Rang 6).

Medienagenda im März 2013		
Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Wahl Papst Franziskus	
2	Managerlohndebatte Schweiz	
3	Eurokrise	
4	Regierung Chavez Venezuela	
5	Gesundheitsreform KVG	
6	Aidsprozess gegen Berner Heiler	<b>NEU</b>
7	SBB-Betrieb / Zufriedenheit Kunden	
8	Gleichstellung Frau und Mann	
9	Reflexion Ständemehr	
10	Olympische Winterspiele CH	



Die März-Liste der wichtigsten Kommunikationsereignisse ist durch drei Themen geprägt, deren Beitragsvolumen dasjenige der restlichen Kommunikationsereignisse bei weitem übertraf.

Dabei schenken die Medien der Wahl von Papst Franziskus deutlich am meisten Aufmerksamkeit (vgl. hierzu unsere [Kurzanalyse zur Papstwahl](#)). Von der versammelten internationalen Journalistenschar beobachtet, stieg am 14. März 2013 weisser Rauch aus dem Kamin, der die erstmalige Wahl eines Papstes aus Argentinien verkündete (Rang 1).

Auf den Rängen 2 und 3 folgten mit der Diskussion zur Umsetzung der Minderinitiative und der latenten Eurokrise zwei bekannte Ereignisse aus dem Vormonat. Während bei der Diskussion zum Ergebnis der Minderinitiative der Zeithorizont und die inhaltliche Ausgestaltung der Umsetzung im Fokus der Medien standen, kristallisierte sich bei der EU-Finanzkrise mit Zypern ein 'neuer' Krisenherd heraus. Neu und für viele Sparer im sonstigen Euroraum von grossem Interesse war der erstmalige Rückgriff auf die Einlagen von Sparern, die zur Rettung zweier Krisenbanken herangezogen wurden.

Die restlichen Top 10 Kommunikationsereignisse haben gegenüber dem Vormonat nochmals an medialer Aufmerksamkeit gewonnen.

Als einziges internationales Thema schaffte es der Tod von Hugo Chavez in die Top 10 der medialen Berichterstattung (Rang 4). Zentrales Thema der im Parlament laufenden KVG-Diskussion war der geplante Zulassungsstopp für Spezialärzte (Rang 5). Ebenfalls in den Top-10 vertreten sind die SBB, die nach langer Zeit wieder einmal von einem Rückgang der Passagierzahlen berichten mussten (Rang 7). Mit Nachbetrachtungen zu verlorenen Abstimmungsvorlagen befasste sich einerseits das Kommunikationsereignis zur Olympiakandidatur des Kantons Graubünden (Rang 10). Andererseits entbrannte eine reflexive Diskussion über Sinn bzw. Unsinn des Ständemehrs nach der Ablehnung des Familienartikels durch das Ständemehr (Ränge 9). Schliesslich wurde der Internationale Tag der Frau vom 8. März zum Anlass genommen, die noch immer hinkende Gleichstellung der Geschlechter zu thematisieren (Rang 8).

[top](#)

## **Medienagenda Februar 2013**

Der Pferdefleischskandal in Europa und der Mordfall Pistorius in Südafrika waren im Februar 2013 die beiden Kommunikationsereignisse, die es neu in die Top 10 der wichtigsten Kommunikationsereignisse schafften (Ränge 2 und 9).

## Medienagenda im Februar 2013

Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Abstimmung Abzocker-Initiative	→
2	Pferdefleischskandal in Europa	NEU
3	Rücktritt Papst Benedikt XVI	↗
4	Parlamentswahlen in Italien	↗
5	Olympische Winterspiele Graubünden	↗
6	Generalversammlung Novartis / Rücktritt Vasella	↗
7	Gesundheitsreform KVG	↗
8	Abstimmung Familienartikel	↘
9	Mordfall Oscar Pistorius	NEU
10	Abstimmung Raumplanungsgesetz	↘



Geprägt wurde die Februar-Rangliste durch drei Themen, über die am 3. März 2013 national abgestimmt wurde (vgl. dazu Dossier zum [Abstimmungsmonitor](#)). Dabei erzielte die Abstimmung zur Abzockerinitiative wie bereits im Januar 2013 am meisten Resonanz, während die Berichterstattung zum Familienartikel und zum Raumplanungsgesetz zwar einige Ränge gegenüber dem Januar verloren, ihren Platz in der Top 10 Liste aber dennoch halten konnten. Vor allem die inhaltliche Umsetzung der beiden überraschend deutlich angenommenen Initiativen zur Abzockerdebatte und zum Raumplanungsgesetz dürfte auch in Zukunft für hohe mediale Resonanz sorgen.

Die restlichen Top 10 Kommunikationsereignisse haben gegenüber dem Vormonat zunehmend an medialer Aufmerksamkeit gewonnen. Dabei richteten die Medien in ihrem Blick nach aussen ihr Augenmerk auf Italien. Der überraschende Rücktritt von Papst Benedikt XVI und die perfekte Inszenierung seines Abschieds liessen dieses Kommunikationsereignis auf Rang 3 klettern, während es die Parlamentswahlen mit den bühnenerprobten Hauptdarstellern Berlusconi und Grillo auf Position 4 schafften.

Der mediale Blick nach Innen wurde neben den bereits erwähnten nationalen Abstimmungsvorlagen bestimmt durch die kantonale Abstimmungsdiskussion bezüglich der Olympiakandidatur des Kantons Graubünden (Rang 5), die Debatte um die Abgangsentschädigung von Novartis-Chef Daniel Vasella (Rang 6) sowie die Diskussion um einen möglichen Ärztstopp und die 'Einheitskasse light', die Bundesrat Berset als Gegenvorschlag zur Einheitskasseninitiative verfasst hatte (Rang 7).

[top](#)

## Medienagenda Januar 2013

Die Dopingbeichte von Lance Armstrong und der Amoklauf in Daillon im Kanton Wallis, wo ein 33-jähriger drei Personen erschoss, waren die beiden neuen Kommunikationsereignisse (KE) in der Top 10 Liste der grössten Kommunikationsereignisse des Januar 2013.

## Medienagenda im Januar 2013

Rang	Kommunikationsereignis	Auf- / Abstieg
1	Abstimmung Abzocker-Initiative	↗
2	Bürgerkrieg Mali	↗
3	Dopingbeichte Lance Armstrong	NEU
4	Eurokrise	↗
5	Asylgesetz / -praxis	→
6	Abstimmung Raumplanungsgesetz	↗
7	Steueraffären Schweiz / USA	↗
8	Energiepolitik Schweiz	↗
9	Amoklauf Daillon VS	NEU
10	Mursi-Regime in Ägypten	↘



Die einzigen beiden KE, die es im Vergleich zum Dezember 2012 wieder in die Top 10 geschafft haben, waren diejenigen über die Asylpolitik und die Entwicklung in Ägypten. Während die Aufmerksamkeit für die Entwicklung in Ägypten medial ein wenig an Brisanz verloren hat, blieb das Berichterstattungsvolumen über die Asylproblematik angesichts des Rekordes an Asylgesuchen seit dem Kosovokrieg im Januar 2013 gegenüber dem Dezember 2012 in etwa gleich.

Alle restlichen Top-10 Kommunikationsereignisse haben gegenüber dem Vormonat zunehmend an medialer Aufmerksamkeit gewonnen:

Dabei wurde die Berichterstattung über Schweizer Themen vor allem durch die anstehende Abstimmung vom 3. März getrieben. Der Abstimmungskampf über die Abzockerinitiative, das Raumplanungsgesetz und den Familienartikel tritt langsam aber sicher in die entscheidende Phase, was sich in einer erhöhten Berichterstattung niederschlug (Ränge 1, 6 und 15, vgl. hierzu ausführlich unser [Abstimmungsmonitoring](#))

Der Blick nach aussen fand in den Kommunikationsereignissen über den Bürgerkrieg in Mali und der wieder intensiver diskutierten Eurokrise statt (Rang 2 und 4). Der entscheidende Treiber für die erhöhte Berichterstattung über den Mali-Konflikt war der Eintritt französischer Truppen ins Kampfgeschehen gegen die islamistischen Rebellen und Besatzer von Timbuktu. Kritische Voten des Premierministers Cameron und Kanzlerin Merkels Ruf nach mehr Wettbewerbsfähigkeit der EU befeuerten die Diskussion zur Eurokrise und die zukünftige Ausgestaltung des Euroraums.

Das letzte KE aus den Top 10 beinhaltet die wieder anziehende Diskussion bezüglich Energiewende und deren Umsetzung. Besonders auffällig ist hier, dass die Atomkraft als mögliche Lösung der Energieproblematik eine Renaissance zu erleben scheint.